Mit uns ist wieder zu rechnen: Die Jugendmannschaft des SV Anderssen Arolsen feiert gelungenes Jugendliga-Debüt

Nach über einem Jahrzehnt ist der Schachverein Anderssen Arolsen wieder mit einer eigenen Kinder- und Jugendmannschaft in der nordhessischen Jugendliga vertreten.
Beim ersten Heimspiel gegen die Gäste aus Fritzlar stand am Ende zwar eine sportliche Niederlage, doch der Premierentag im Vereinsheim bot alles, was den Jugendschachsport ausmacht: fairen Wettkampf, großen Kampfgeist und einen starken Gemeinschaftssinn.



(Konzentration an den Brettern: zugewandt die Kinder des Anderssen Arolsen, abgewandt die Gäste aus Fritzlar)

Für die Heimmannschaft aus Arolsen traten am vergangenen Samstag die Arolser Nachwuchsspieler Justus Roßmann, Leonas Schlei, Lennox Tanzmann und Maximilian Meier gegen die Gäste aus Fritzlar an. Die routinierten Spieler der Gastmannschaft erwiesen sich an diesem Tag zwar als die spielstärkeren und letztlich verdienten Gewinner, die die Bretter zwar dominierten, sich dabei jedoch als absolut faire Sportsleute präsentierten.
Anlass für Frust gab das keineswegs: Die jungen Lokalmatadoren nahmen die Herausforderung an, bewiesen echten Mut und suchten trotz der spürbaren Erfahrung der Gäste konsequent ihre Chancen.

Abseits des Brettes herrschte ein rundum harmonischer und ebenfalls respektvoller Umgang. Für das leibliche Wohl sorgten die Eltern mit selbstgebackenem Kuchen, den sich Spieler und Gäste gemeinsam schmecken ließen. Auch in den Pausen zeigte sich der tolle Teamgeist: Statt getrennter Wege verbrachten die Kinder die Zeit miteinander und analysierten direkt die gelandeten und verpassten Partiezüge.

Der positive Trend beim Nachwuchs zeigt sich auch abseits des Turnierbretts, denn der Schachverein Anderssen Arolsen verzeichnet bereits seit einiger Zeit einen deutlichen Zulauf an jungen Talenten. Jugendtrainer Michael Schulz zieht nach dem gelungenen Heimauftakt ein optimistisches Fazit: „Der Zulauf im Schachverein ist hervorragend, die Stimmung ist großartig und

die Kinder haben sichtlich Spaß. Angesichts dieser Entwicklung können wir uns langfristig sogar vorstellen, eine zweite Mannschaft für die nordhessische Jugendliga zu melden.“

Der erste Heimkampf nach über zehn Jahren mag verloren gegangen sein, doch die Botschaft des Tages ist unmissverständlich: Die Nachwuchsarbeit trägt Früchte, und mit den Arolser Schachkindern ist wieder fest zu rechnen.